

AKTIONSAUFRUF – VEREINIGT FÜR FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT

<http://www.unitedforpeace.org> | 212-868-5545

Anmeldung zum Newsletter unter <http://www.unitedforpeace.org/email>

=====

NICHT TRAUERN, ORGANISIEREN. Im Gefolge der Wahl von Bush ist es an der Zeit, sich zu restrukturieren und einen Blick in die weitere Zukunft zu tun: Die schlechte Nachricht ist offensichtlich und schrecklich, aber die gute Nachricht bleibt, daß unsere Bewegung weiter wächst.

=====

Wir von „United for Peace and Justice“ (Vereinigt für Frieden und Gerechtigkeit) teilen mit Millionen Menschen in unserem Land und mit weiteren Millionen Menschen weltweit ein Gefühl der Angst angesichts dessen, was am Wahltag geschah. Die größte bekannte Graswurzel-Wahlmobilisierung war nicht stark genug, um George W. Bush seines Amtes zu entheben. Wir sind verärgert über das Ergebnis und empört über die von Karl Rove & Co. so fein abgestimmte Politik der Angst. Wir sind wütend über die Einschüchterung von Wählerinnen und Wählern, die Unterdrückung von Wählerstimmen und andere Taktiken zur Untergrabung des Wahlrechts vor und nach dem 2. November 2004.

Aber wir sind nicht gänzlich überrascht über den Ausgang dieser Wahl. Über vierzig Jahre lang hat der rechte Flügel geplant, organisiert, Mittel gesammelt und Strategien ausgeführt, um die Kontrolle über dieses Land zu übernehmen. Mit George W. Bush und dem sogenannten Krieg gegen den Terror haben sie das perfekte Instrument zur Konsolidierung ihrer Macht gefunden.

Wir wissen seit langer Zeit, wogegen wir Widerstand leisten. Wir haben mit unserer gesamten Kraft gearbeitet, um die USA in ihrem Krieg gegen den Irak zu stoppen, doch wir konnten ihn nicht verhindern, obwohl wir gemeinsam mit 10 Millionen Menschen rund um den Erdball am 15. Februar 2003 auf die Straße gegangen sind. Wir haben alle hart gearbeitet, um diesen Krieg und die Besatzung zu beenden sowie die Truppen zurückzuholen, und obwohl die Lügen hinter diesem Krieg offengelegt wurden, haben wir diese Ziele noch nicht erreicht.

Gleichzeitig werden wir täglich durch das hohe Ausmaß an Energie und Kreativität im ganzen Land inspiriert. In den letzten paar Jahren hat sich die Bewegung für Frieden und Gerechtigkeit erneut entzündet: Mahnwachen, Versammlungen und Demonstrationen in Hunderten von Städten, vielfältige kulturelle Gegenstimmen, Aktionen an Schulen, Arbeitsplätzen und Orten des Gebets sowie einige der größten Massenmobilisierungen, die in unserem Land jemals gesehen wurden. Just am vergangenen 29. August haben mindestens 200.000 Menschen in New York City am Vorabend des Parteitages der Republikaner demonstriert. Und in den letzten beiden

Monaten waren viele Menschen in einer beispiellosen Graswurzel-Wahlmobilisierung engagiert – einschließlich Wählerregistrierung, Wählerbildung und Kampagnen gegen Wahlbetrug.

Unsere Langzeithoffnung liegt in der Zunahme dieser Graswurzelbewegung. Und um zu gewinnen, müssen wir einen Blick in die fernere Zukunft werfen. Nein, die Bush-Agenda wurde am 2. November nicht niedergedrückt, und wir teilen den Frust und Ärger so vieler Aktivisten. Aber die Wahrheit ist, daß die progressive Gemeinschaft für sozialen Wandel, die Bewegung für Frieden und Gerechtigkeit, noch nicht stark genug ist, um erfolgreich einen Machtwechsel durchzusetzen.

Das heißt nicht, daß wir aufgeben oder weggehen. Im Gegenteil: In dem Moment, in dem wir innehalten um Atem zu holen und zur nötigen Ruhe zu kommen, beginnen wir bereits damit, die Lehren aus dieser Wahl und unserer jüngsten Vergangenheit zu reflektieren. In den kommenden Tagen und Wochen werden wir viele Analysen über das Geschehene zur Kenntnis nehmen. Wir wollen Euch ermutigen, Diskussionen über die Ereignisse dieser Wahl und die weiteren Ziele unserer Bewegung zu organisieren.

„United for Peace and Justice“ wußte immer, daß unsere Arbeit, um die Besetzung des Irak zu beenden, nicht unmittelbar durch den Ausgang der Wahl beeinflusst werden würde. Wir bereiten uns auf eine Zeit vor, in der wir viel konzentrierter gegen den Irak-Krieg vorgehen müssen – in der Arbeit mit lokalen Gruppen im ganzen Land, mit denen wir vorhaben, Menschen zu erreichen, mit denen wir gewöhnlich nicht in Kontakt treten. Während sich diese Tätigkeit weiterentwickelt, untersuchen wir Wege, um unsere Mobilisierungsfähigkeit zu stärken – einschließlich der Vorbereitung von Aktivitäten, die es für diejenigen in Regierungsverantwortung schwerer machen, diesen Krieg tatsächlich durchzuführen.

Haltet in näherer Zukunft Ausschau nach unseren neuen Organisationsmaterialien, ebenso wie nach Mitteln, um die Diskussion zu vertiefen und unsere Graswurzel-Basis zu erweitern. Zwischenzeitlich wollen wir Euch dazu ermutigen, den Kampfgeist wach zu halten, indem Ihr unsere „No to the Bush Agenda“-Fahnen und T-Shirts zeigt, die ihr unter <http://www.unitedforpeace.org/merchandise> bestellen könnt.

Während das Land noch zurückblickt auf die Wahl von 2004, bleibt es unsere Verpflichtung, vorwärts zu blicken. Die „United for Peace and Justice“-Koalition von über 800 nationalen Organisationen und lokalen Gruppen ist ein enormes Potential. Unsere Zusammenarbeit hat es uns ermöglicht, einen wesentlichen Beitrag für eine größere Bewegung für sozialen Wandel zu leisten. Die kommenden Monate und Jahre werden nicht leicht sein, aber wir sind voller Hoffnung, daß uns unsere gemeinsamen Anstrengungen näher an eine Welt bringen werden, in der die Gerechtigkeit siegt und der Frieden sich durchsetzt.

United for Peace and Justice